



**Grün-Weiße
Kooperation**
IN ODERLAND-SPREE



Dritter Runder Tisch »Soziale Landwirtschaft«

am 9. Juni 2022 10.00 – 16.00 Uhr



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ort:

Hasenfelde – Kulturkirche, s. Karte

Veranstalter:

Praxisforschungsstelle für Lebensmodelle
im Alter auf dem Land in Kooperation mit der
BTU Cottbus-Senftenberg



**Grün-Weiße
Kooperation**
IN ODERLAND-SPREE

Programm:

9.30–10.00 Ankommen und Imbiss

10.00 Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs und der Ziele der Veranstaltung

Prof. Alexandra Retkowski, BTU Cottbus Senftenberg

Annegret Huth, Praxisforschungsstelle für Lebensmodelle im Alter
auf dem Land (PFS Heinersdorf)

10.20 Impulsvorträge:

Soziale Landwirtschaft – Chancen und Hemmnisse,
aktueller Stand im Land Brandenburg

**Prof. Alexandra Retkowski / Katharina Woschick,
BTU Cottbus Senftenberg**

Angebotspalette Sozialer Landwirtschaft in Schleswig-Holstein;
Beratungs- und Fortbildungsangebot der Landwirtschaftskammer von SH

Maria Nielsen, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

11.00 Kaffeepause

11.10 Impulse aus der Praxis:**Elf Jahre Pflegebauernhof; Erfahrungen und Ausblick**

Guido Pusch, Landwirt, Inhaber der Bauernhof-Wohngemeinschaft
in Marienrachdorf – Westerwald

**Wege aus dem Pflegenotstand in Brandenburg:
Was kann Soziale Landwirtschaft dabei leisten?**

Werner Futterlieb, Geschäftsführer Gemeinschaftswerk
Wohnen und Pflege GmbH, Unternehmenszentrale Nauen

12.10 Vorstellung des Konzeptentwurfs

Projektteam »Grün-Weiße Kooperation in Oderland-Spree«

12.30–13.30 Mittagspause

Wechsel zum Hof H. Richter;
auf dem Weg dorthin **Besuch des Pilotprojekts »Zweinutzungshühner«**
(Hühnermobil-Naturlandbetrieb von Anne Reinsberg)

Ort:

Hasenfelde – Hof H. Richter, s. Karte

Veranstalter:

Praxisforschungsstelle für Lebensmodelle
im Alter auf dem Land in Kooperation mit der
BTU Cottbus-Senftenberg



**Grün-Weiße
Kooperation**
IN ODERLAND-SPREE

Programm:

13.30 Workshops an Thementischen (inkl. kurzer Pausen)

In kleinen Gruppen werden an Thementischen Ideen gesammelt, die »Soziale Landwirtschaft« sowie ein Beratungsangebot hierzu voranbringen sollen. Zwischen den Thementischen kann gewechselt werden. Unsere Themenvorschläge sind:

- *Finanzierungsmöglichkeiten für Soziale Landwirtschaft – bauliche Investitionen und Personal*
- *Finanzierungsmöglichkeiten für eine Beratungsstelle »Soziale Landwirtschaft«*
- *Gemeinsame Erstellung eines kurzen Leitfadens für die Startphase von »Sozialer Landwirtschaft«, Diskussion möglicher Hemmnisse*
- *Welche Beratungsinhalte »Soziale Landwirtschaft« sind wichtig, welche Formate sind geeignet?*
- *Wer sollte als Partner ein Beratungsangebot »Soziale Landwirtschaft« mitentwickeln? Wo könnte eine Andockstelle für dieses Beratungsangebot sein – unter Berücksichtigung der Zielgruppen (Landwirte, Soziale Träger, Vereine ...)?*
- *Modellprojekt zum Aufbau einer Beratungs- und Vernetzungsstelle »Soziale Landwirtschaft«: Diskussion der Konzeptes. Wer hat Interesse an Partnerschaft?*

Weitere Themenwünsche Ihrerseits können Sie gern im Online-Anmeldeformular im Vorfeld oder während der Veranstaltung am Vormittag kundtun.

Der Workshop wird moderiert von Nikolaus Teixeira, Stiftung »Zukunft Pflegebauernhof«.

15.00 Vorstellung der Ergebnisse der Thementische

15.45 Abschluss und Evaluation

ab 16.00 Für die, die noch bleiben möchten/können: gemeinsames Grillen und Netzwerken



**Grün-Weiße
Kooperation**
IN ODERLAND-SPREE

Hier finden Sie uns:



Kooperationspartner im Projekt:

- Tierzuchtgut Heinersdorf GbR
- Landwirtschaftsbetrieb Engel & Sohn Buchholz
- Fachstelle für Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)
- Lausitzer Perspektiven e. V.
- BTU Cottbus-Senftenberg
- Leibnitz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Müncheberg
- Dr. Aleksandra Sander, Uniwersytet Szczeciński, Wydział Nauk Społecznych, Instytut Pedagogiki
- Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB)
- Ev. Kirchengemeinde Heinersdorf

Kontakt:

Annegret Huth
033432.71622
mail@annegret-huth.de

Das Projekt wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds